

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 46 (1930)

**Heft:** 23

**Nachruf:** Totentafel

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und Arbeiter das typographisch vorbildlich ausgestattete Diplom des Vereins.

Nach Ablauf von drei Amtsdauern (9 Jahren) traten statutengemäß aus dem Vorstand die Herren Direktor W. Grimm (St. Gallen) und P. Jaccard (Chaux-de-Fonds). Die Neuwahlen fielen auf die Herren Dir. W. Tobler (Vevey) und J. Günther (Luzern); zum neuen Präsidenten wurde bestimmt Herr Direktor A. Dind (Neuenburg), womit die französische Schweiz wieder einmal berücksichtigt werden konnte. An Stelle des zurücktretenden Herrn Prof. Dr. Schläpfer (Zürich) wurde neu zum Präsidenten der Technischen Kommission gewählt Herr Dir. W. Grimm (St. Gallen).

Es folgten drei Lichtbilder Vorträge: Von Herrn Dir. W. Grimm (St. Gallen): Entwicklung und Aufgaben der schweizerischen Gasindustrie; von Herrn Dir. J. Günther, Luzern: Expériences faites par l'usine à gaz de Lucerne avec des fourreaux à petites chambres horizontales; von Herrn Dir. M. Thoma, Basel: Gesichtspunkte bei der Wahl einer Gaserzeugungsanlage. Als nächstjähriger Versammlungsort wurde Basel bestimmt. Dies gibt dann Gelegenheit, das bis nächstes Frühjahr fertig erstellte neue Gaswerk in Betrieb zu sehen. Am Montag führte eine Dampferfahrt die Gäste nach Yverdon, mit Zwischenhalt in Estavayer.

**Schweizerischer Städteverband.** Im Geschäftsjahr 1929/30 ist die Mitgliederzahl des Schweizerischen Städteverbandes, wie dem Geschäftsbericht zu entnehmen ist, unverändert geblieben; sie beträgt gegenwärtig 65. Der Vorstand des Verbandes trat in der Berichtszeit dreimal zusammen, nämlich in Zürich, Olten und in Bern. Der Städtetag von 1929 fand in Genf statt. Das französische Referat wurde von Herrn Dr. Giorgio gehalten, über „Die Rolle der Gemeinden und die durch das Projekt einer eidgenössischen Altersfürsorge vorgesehenen Lasten“. Das zweite Thema handelte von der Einführung einer vergleichenden schweizerischen Städtestatistik und wurde von den Referenten Dr. Jenny und Guy eingehend erörtert.

Ferner kamen eine Reihe von aktuellen Problemen aus dem Gebiet des städtischen Bauwesens zur Sprache und man beschloß, die vor dem Krieg üblich gewesenen Konferenzen städtischer Bauverwalter wieder aufleben zu lassen. In der Tat fanden daraufhin zwei Sitzungen statt, wobei besonders der Frage der farbigen Fassadenbemalung Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Interesse fanden auch die Ausführungen über „eine kartellfreie Zementfabrikation in der Schweiz“. Im weiteren wurde noch die Prüfung einer ganzen Anzahl von Problemen in Angriff genommen, ohne aber zu einem positiven Resultat zu gelangen.

Der Städtetag 1930 findet am 6. und 7. September in Thun statt.

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.

**Asphaltlack, Eisenlack**

**Ebol** (Isolieranstrich für Beton)

**Schiffskitt, Jutestricke**

roh und geteert

[5561]

**E. BECK, PIETERLEN**

Dachpappen- und Teerproduktefabrik.

## Totentafel.

† Robert Schäppi, Fabrikant in Zürich 8, Seniorchef der Fabrik für Eisenkonstruktion A.-G., vormals Schäppi & Schweizer in Albisrieden (Zürich), starb am 25. August im Alter von 63 Jahren.

† Wilhelm Koch-Freih, Teilhaber der Firma Koch & Co., Eisengießerei in Zürich, starb am 25. August.

† Rocco Berlatti, alt Bauunternehmer in Lugano (früher in Thalwil), starb am 26. August im Alter von 81 Jahren.

† Friedrich Karrer, Schreinermeister in Zofingen, starb am 27. August.

† Theodor Scherrer, Architekt in Kreuzlingen und Schaffhausen, starb am 28. August.

† Josef Staub, Schreinermeister in Oberwil (Zug), starb am 31. August im Alter von 71 Jahren.

## Verschiedenes.

**Günstige Gesellschaftsreisen zur Woba.** (Mitgeteilt.) Die Schweizerischen Bundesbahnen gewähren bekanntlich für den Besuch der Woba in Basel eine allgemeine Fahrvergünstigung durch die Ausgabe von Billetten einfacher Fahrt an Samstagen und Sonntagen. Diese Billette sind nach Abstempelung im Bahnbureau der Ausstellung für die unentgeltliche Rückfahrt am Sonntag gültig.

In Rücksicht auf die große Bedeutung der Woba für das gesamte schweizerische kulturelle und wirtschaftliche Leben sind die Schweizerischen Bundesbahnen bestrebt, den Besuchern der Ausstellung nach Möglichkeit auch Fahrvergünstigungen an den andern Wobotagen einzuräumen. Die Schweizerischen Bundesbahnen arrangieren Gesellschaftsreisen von jeder Bahnstation aus, wenn sich hierfür mindestens 8 Personen am Schalter melden. Es braucht keine Vorbereitungen, denn es genügt, wenn sich der einzelne Ausstellungssucher am Billettschalter meldet.

Die Ermäßigungen betragen für Gesellschaften von 8–14 Personen 20–30 %, für Gesellschaften von 15 bis 99 Personen 30–40 %, je nach der Entfernung. Dazu kommt noch, daß nur der halbe Schnellzugsaufschlag zu entrichten ist. Bei größeren Gesellschaften wird ein Beamter der S. B. B. mitreisen.

Es sei in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam gemacht, daß die Teilnehmer an Gesellschaftsreisen außerdem den Vorteil ermäßigten Eintrittes in die Ausstellung haben.

**Von der „Woba“: Stand 84.** (Eingef.) Gleich nach dem Betreten der Ausstellungshallen fällt der Blick des Besuchers rechts auf den Stand der Vinoleum A.-G., Giubiasco, wo insbesondere für den Bau fachmann an fünf verschiedenen Mastdecken systemen die Bedeutung des Vinoleums als Bauelement in instruktiver Weise sichtbar gemacht wird: Ein bautechnisch interessanter und wertvoller Versuch zur Ergänzung der einschlägigen Fachliteratur, die unter der Aufsicht kompetenter Mitarbeiter von dieser Industrie herausgegeben wurde.

Eine Kalandermaschine „en miniature“ zeigt dem Besucher einen wesentlichen Vorgang aus dem Produktionsprozeß des Vinoleums, dessen mannigfaltige Anwendungsmöglichkeit durch eine reiche photographische Sammlung, die zur freien Befichtigung aufgelegt, dokumentiert wird. Man könnte den Eindruck, den man von diesen zahlreichen, schönen Innenaufnahmen gewinnt,